

nach deren jährlicher Gesamtbetrag auf 1041 Thlr. 1 Ngr. 8 Pf. sich belief, während die zu gleichem Zwecke Betreffs der Schule des genannten Arbeitshauses beantragte Zulage-Summe 112 Thlr. 6 Ngr. 6 Pf. betrug, so daß dadurch der künftige Gesamtgehalt eines jeden der drei bei dieser letztern Schule angestellten Lehrer auf 380 Thlr. Cour. jährlich sich erhöht. Beide vorerwähnte Postulate wurden von den Stadtverordneten als persönliche vom Anfange dieses Jahres an zu gewährende Besoldungszulage einstimmig verwilligt, und zwar, was die Lehrer der Arbeitshauschule anlangt, ganz in der vorgeschlagenen Maße, dahingegen wurde hinsichtlich der Lehrer der Freischule die Bedingung hinzugefügt, daß die für selbige ausgesetzte Zulagesumme in einem dem Standpunkte der Lehrer zu einander angemessenen Verhältnisse, insonderheit mit entsprechender Berücksichtigung der niedriger besoldeten Unterlehrer vertheilt werden möchte.

Die übrige Zeit dieser Sitzung beschäftigte sich das Plenum mit der Durchgehung eines von der Finanzdeputation

begutachteten Theils des diesjährigen städtischen Haushaltungsplanes, während die übrigen zugleich der Begutachtung zweier anderen Deputationen unterliegenden Theile des Budgets künftiger Berathung vorbehalten blieben.  
(Schluß folgt.)

### Anfrage.

Unterzeichnetem ist es gelungen, eine Raupe oder grünen Wurm zu entdecken, welcher dem so schädlichen Mehlthau-Insekt, das sich auf Rosen und vielen andern Pflanzen aufhält und sie zerstört, emsig nachgeht und es auffrisst. Ich erlaube mir daher die Frage, ob es wohl einem der Herren Naturforscher gelungen, diesen Wurm zu beobachten, und auf welche Weise seine Fortpflanzung möglich, welches im Allgemeinen sehr zu wünschen wäre, indem dieser Wurm keiner Pflanze nachtheilig wird. Im Besitze mehrerer Würmer bin ich gern erbödig, einige derselben zur Beobachtung abzugeben, wo sich im Voraus zum größten Dank verpflichtet

**Hanisch**, Gärtner, Dresdner Straße Nr. 37.

Redacteur: **Dr. Gretschel.**

### Aufforderung und Bekanntmachung.

Ein übel berüchtigter Mensch ist am 7. jetzigen Monats Abends mit den nachstehend sub O specificirten Waaren angehalten worden, welche derselbe an dem nämlichen Tage des Nachmittags in hiesiger Stadt auf einer Straße gefunden haben will. Wenn dergleichen Waaren abhanden gekommen sind, wird andurch aufgefordert, sich ungesäumt bei uns zu melden.  
Leipzig, den 18. Mai 1842.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
**Nothe.**

Böttger, Act.

### Verzeichniß der fraglichen Waaren.

- 1) circa 3 $\frac{1}{2}$  Pfund gestoßener Ingwer,
- 2) " 6 $\frac{1}{2}$  " " Lackmus,
- 3) " 1 $\frac{1}{2}$  " " römischer Alaun.
- 4) "  $\frac{1}{2}$  " " Stärke,
- 5) 8 Loth Gummi Sandersae und Gummi Elemi untermengt.
- 6)  $\frac{1}{2}$  Pfund Colophonum,
- 7) 4 Loth Gummi Elemi, und
- 8) 4 Loth Gummi Mastliches.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 20. Mai: Gaar und Zimmermann, oder: Die zwei Peter, komische Oper von A. Lorzing.

**Notwendige Subhastation.** Von den unterzeichneten Gerichten soll, ausgeklagter Schulden halber, das dem Tischlergesellen Johann August Walther zugehörige sub Nr. 24/21 des hiesigen Brandkatasters gelegene Wohnhaus nebst Garten und sonstigem Zubehör, welches von den Dorfgerichtspersonen incl. des Gartens, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und sonstigen Oblasten, unter Zugrundelegung der Revenuen desselben auf 3760 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. gewürdet worden ist, kommenden

27. Juni d. J.

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich am gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle einzufinden, zum Bieten sich anzugeben, wegen ihrer Zahlungsfähigkeit und sonst sich genügend auszuweisen, ihre Gebote zu thun und zu erwarten, das demjenigen, der nach 12 Uhr das höchste Gebot gethan und nach dreimaligem

Ausruf behalten haben wird, das Grundstück zugeschlagen, überhaupt aber den gesetzlichen Bestimmungen gemäß verfahren werden soll.

Die Beschaffenheit dieses Grundstücks, so wie die darauf haftenden Abgaben und Oblasten und die Verkaufsbedingungen sind aus den in der Mierisch'schen und Wingerschen Schenk-wirtschaft hieselbst aushängenden Subhastations-Patenten zu ersehen.

Schönefeld, am 5. April 1842.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte allda und  
**Dr. Carl Willwig**, v. G.-R.

### Doubletten-Auction

im Atrium der Stadtbibliothek.  
**Heute Nachmittag 2 Uhr:**

Pensum III. Num. 1635—2083. Griechische, Lateinische, Deutsche Klassiker.

Von 11—12 Uhr ist die Bibliothek zur Besichtigung der zu versteigernden Bücher geöffnet.

**Königl. priv. Sächs. Dampfschiffahrt.**



### Passagierbeförderung

zwischen **Dresden, Tetschen und Teplitz.**

Mit dem 12. Mai a. c. werden die Dampfschiffahrten nach Tetschen eröffnet und fährt von da an täglich ein Schiff früh 6 Uhr von Dresden dahin ab. Nach Ankunft in Tetschen, welche gegen 2 Uhr Nachmittags erfolgt, werden die Passagiere durch solide Stellwagen prompt nach Teplitz weiter befördert. Die Abfahrt von Tetschen findet Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr statt. Näheres besagen die Anschlagzettel.

Dresden, den 10. Mai 1842. **Die Direction.**

**Die Broschüre von Hamburg!**  
mit Plan und 12 Ansichten ist wieder à 11 Ngr. vorrätzig zu haben bei

**C. Poenicke & Sohn.**

So eb  
der  
in ei  
Nach de  
Diese  
Leipzi  
St  
Böttcher  
ist von  
Jose ge  
Em  
sächf.  
12. 2  
Boose  
des G  
3. G  
besten  
M  
In d  
ten zu  
von de  
den A  
1) A  
2) B  
3) D  
4) E  
5)  
6)  
7) K  
8)  
9)  
10)  
11)  
12)  
13)  
14)  
15)  
16)  
17)  
L  
rüb  
zu  
um  
gef